



GEMEINDEBRIEF

NACHRICHTEN AUS DER
EVANGELISCHEN GEMEINDE TODTMOOS

2 / 2022

Im Dezember

Ein Kind wird geboren,
das schickt der Himmel
und sein Name ist:
Gott rettet.

Licht fällt in
dunkle Nächte und Tage.
Am Rande des Alltags
erklingt ein Hoffnungslied.

Ich wünsche dir,
dass du die Gegenreden
vernehmen kannst,
die im Advent
vom Himmel sprechen.

TINA WILLMS

*Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Gemeindeglieder,*

Weihnachten steht vor der Tür. Das Fest der Familie, das Fest mit den meisten Geschenken. Ein kuscheliges, heimeliges Wohlfühlfest mit Zimt- und Plätzchenduft, Lichtern, Kugeln, Engelchen und stimmungsvollen Adventsfeiern und Weihnachtsmärkten. So soll Weihnachten doch sein, oder?

Es ist für uns jetzt das dritte Weihnachten in Folge, das nicht so pudersüß ist, wie es jahrzehntlang der Fall war. Überfluss und Wohlstand führten zu dem Trugschluss, dass wir alles im Griff hätten und niemanden bräuchten. Und jetzt erleben wir eine Zeit, in der wir eines Besseren belehrt werden. Vielleicht denken Sie ja jetzt beim Lesen auch, dass sich unser Weihnachten doch schon lange nicht mehr (oder sogar noch nie) leicht angefühlt hat? Die Frage ist, was bleibt, wenn vieles wegbricht? An wen können wir uns denn wenden, wenn wir nicht mehr können, unsere Grenzen erreicht sind?

Gott weiß um unsere Nöte und Ängste in der Welt, er sieht uns.

*„In der Welt habt ihr Angst;
aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“*

Spricht Jesus uns im Johannesevangelium (16,33) zu. Er beschönigt nichts, sondern benennt die Lage beim Namen. Die Welt ist nicht nur gut, hier gibt es Nöte und Ängste. Und er weiß, wovon er spricht. Deshalb dürfen wir mit unserer Not auch zu ihm kommen. Er sieht uns und weiß, wie es uns ganz persönlich geht.

Aber das ist nicht alles. Aus Liebe zu uns, hat er sich in diese unsere Welt hineinbegeben. Der allmächtige Gott hat alles Unnahbare abgelegt und gegen Windeln eingetauscht. Er ist einer von uns geworden und hat dann als erwachsener Jesus alles auf sich genommen, was in der Welt und in uns schlecht ist und uns bedrängt. Er hat die Finsternis dieser Welt mit seinem Licht besiegt! Für uns. Für Sie.

Jesus Christus sagt uns zu:

*Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, wird nicht mehr in der Finsternis wandeln,
sondern das Licht des Lebens haben.* (Johannes 8,12)

Er möchte jedem von uns sein Licht bringen und schenken. Dafür hat er heute seine Boten ausgesandt - als Vorboten für das Fest aller Feste - unser „Heiland“ kommt. Jesus ist geboren. Es ist Weihnachten.



Die heutige Zeit ist vielleicht ein Türöffner in den Stall von Betlehem. Denn wenn wir erkennen, dass wir nichts haben, das wirklich Bestand hat, dann fällt unser Blick vielleicht ganz neu auf das Licht, das aus der Stalltür in Betlehem fällt. Die Stalltür ist offen, wir sind ersehnt und willkommen.

Ich wünsche Ihnen frohmachende und gesegnete Weihnachten.

Ihr Jürgen Bendig, Diakon

GOTTESDIENSTE ÜBER DIE FEIERTAGE

HEILIGABEND Kirche des guten Hirten

16:00 Uhr - Gottesdienst für Groß und Klein (Diakon Jürgen Bendig)

21:00 Uhr - Meditative Christmette (Diakon Jürgen Bendig)

1. WEIHNACHTSFEIERTAG Kirche des guten Hirten

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Markus Wagenbach)

SYLVESTER – JAHRESSCHLUß Kirche des guten Hirten

16:00 Uhr - Gottesdienst (Diakon Jürgen Bendig)

Engagiert für diese Welt

Die Welt gestalten - die Schöpfung bewahren

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 64. Aktion Brot für die Welt im Jahr 2022/2023. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens:

Gemeinsam mit Partnerorganisationen und Bündnispartnern auf nationaler und internationaler Ebene treten wir für eine ambitionierte und menschenrechtsbasierte



Umsetzung des Pariser

Klimaabkommens ein. Wir engagieren uns dafür, dass Deutschland und die Europäische Union einen fairen Beitrag zur finanziellen Unterstützung der Entwicklungsländer leisten.

Wir treten dafür ein, dass Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels verlassen

müssen, Schutzansprüche einfordern können. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel durch den Anbau dürrer- oder salzresistenter Getreidesorten, effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anlegen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion. Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophenprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.

Bitte unterstützen Sie die 64. Aktion von Brot für die Welt!

Gemeinsam können wir viel erreichen.

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto: Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB

Brot
für die Welt

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER . . .

. . . zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

Gemeindeversammlung

Der Kirchengemeinderat lädt alle Gemeindeglieder im Anschluss an den Gottesdienst (ca. 11.00 Uhr) am

Sonntag, den 15.1.2023

herzlich zu einer Gemeindeversammlung ein.

Auf der Tagesordnung stehen:

- Bericht des Kirchengemeinderates
- Strategieprozess 2032 der Landeskirche und die Auswirkungen auf die Todtmooser Kirchengemeinde
- Situation der Gottesdienste
- Aktivitäten der Kirchengemeinde 2023
- Wünsche und Anträge
- Sonstiges



Weitere Vorschläge und Anträge zur Tagesordnung können auf dem *Ev. Pfarramt*, Tel.: 07674-371 oder per E-Mail: todtmoos@kbz.ekiba.de bis **Freitag, den 13.1.2023** eingereicht werden.

Homepage

Wußten Sie, dass Sie sich über Gottesdienste, Veranstaltungen und Termine der Kirchengemeinde bequem auf dem Smartphone oder Computer informieren können?

Unsere Homepage ev-kirche-todtmoos.de ist aktuell und enthält die wichtigsten Informationen, Beiträge über Gruppen und Kreise, der Geschichte der Kirchengemeinde und einen kleinen Rundgang durch unsere Kirche des guten Hirten.



Senioren

Der **Seniorenkreis** trifft sich wieder regelmäßig monatlich zum besinnlichen und fröhlichen Zusammensein. An einem Donnerstag im Monat, jeweils von 15-17 Uhr wird in einer gemütlichen Kaffeegrunde sich ausgetauscht, gesungen, gebetet, gerätselt und vieles mehr. Pro Jahr unternehmen wir einen Ganztags- und einen Halbtagsausflug. Alle interessierten Senioren sind herzlich eingeladen.

Die Termine für 2023 sind:

19.1. / 16.3. / 20.4. /

Mi 17.5. Ganztagsausflug / 15.6. / 6.7. /

Do 10.8. Halbtagsausflug / 21.9. / 26.10. /

16.11. / 14.12.



Ausflug zum Labyrinth nach Görwihl, August 2022

Mittagstisch für Senioren

Hotel Restaurant Waldwinkel

Dienstag **20. Dezember 2022**

Dienstag **17. Januar 2023**

Dienstag **14. Februar 2023**

Gemeinsamer Beginn um 12.00 Uhr mit einem geistlichen Impuls

Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Regeln.

Angeboten werden drei Essen mit Suppe oder Salat, davon eines vegetarisch für jeweils 8,50 €

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Die ev. Kirchengemeinde lädt einmal monatlich alle Senioren zu einem Mittagstisch ein. Nach gemeinsamem Beginn mit geistlichem Impuls um 12.00 Uhr genießen wir an schön gedecktem Tisch in netter Gemeinschaft und Atmosphäre gut zubereitetes Essen.



Jahreslosung 2023

Du bist
ein Gott,
der mich sieht.

Genesis 16,13

ICH GEHÖRE IN GOTTES PLAN

Ach, warum musste sie es mal wieder so auf die Spitze treiben? Nun sitzt Hagar verzweifelt in der Wüste. Die temperamentvolle Magd aus Ägypten ist jung, hübsch und schwanger. Und das hat sie ihrer betagten Herrin Sarah, die keine Kinder bekommen kann, wohl zu übermütig gezeigt. Mal über den gewölbten Bauch streicheln, mal signalisieren: „Nein, ich kann jetzt nicht helfen, ich trage ein Kind unter dem Herzen – von deinem Mann.“ Doch Sarah sitzt am längeren Hebel und hat Hagar mit dem Einverständnis von Abraham zur Minna gemacht. Da ist sie auf und davon gelaufen, zutiefst gekränkt: „Ich bin doch nicht für euch fromme Leutchen die Gebärmutter!“ Und jetzt?

Ein Engel Gottes spricht sie an: „Hagar, alles wird wieder gut. Entschuldige dich bei

Sarah. Dein Sohn, den du austrägst, wird eine wichtige Rolle spielen.“ Und Hagar erkennt: Gott sieht mich!

Auch ich gehöre in Gottes Plan – nicht nur Sarah und Abraham. So sagt es die Bibel, Gottes Wort: Jeder Mensch wird von Gott freundlich angesehen und wertgeschätzt. Jede und jeder ist Gottes geliebtes Kind, seine Tochter, sein Sohn. Mich lässt das aufatmen, durchatmen und immer wieder neu anfangen. Ach ja, wie oft schon habe ich mich verrannt, weil ich dachte: Keiner nimmt mich richtig wahr! Und doch – Gott sieht mich! In seiner liebevollen Gegenwart komme ich zur Ruhe. Ich tanke neue Kraft und Türen öffnen sich – Dank Gottes Hilfe!

REINHARD ELLSEL

Ev. Pfarrbüro, St.-Blasier-Str.5, 79682 Todtmoos

Tel. 07674 371 / Todtmoos@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten des Sekretariats: Donnerstag 9 – 12.30 Uhr

Diakon Jürgen Bendig ist täglich zu erreichen.

Homepage: ev-kirche-todtmoos.de